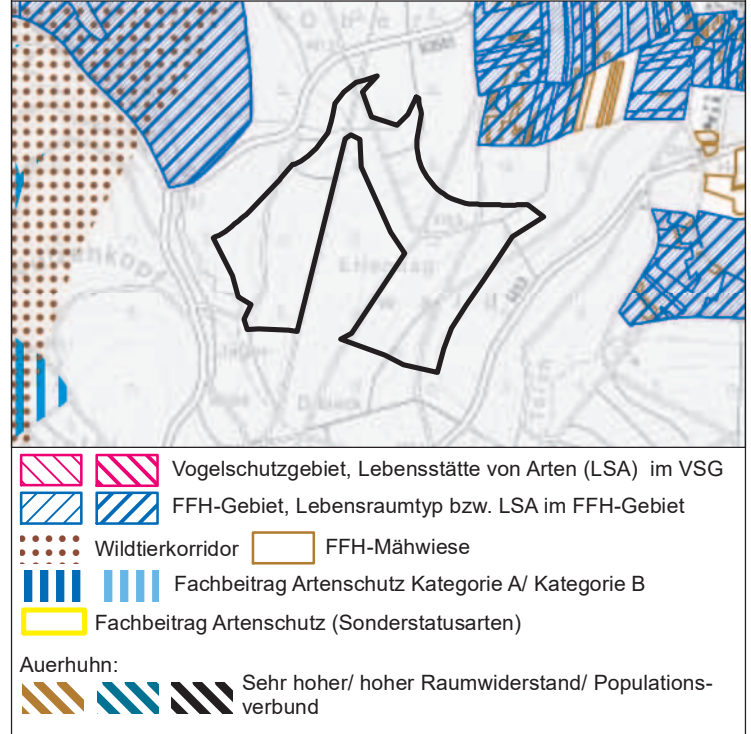
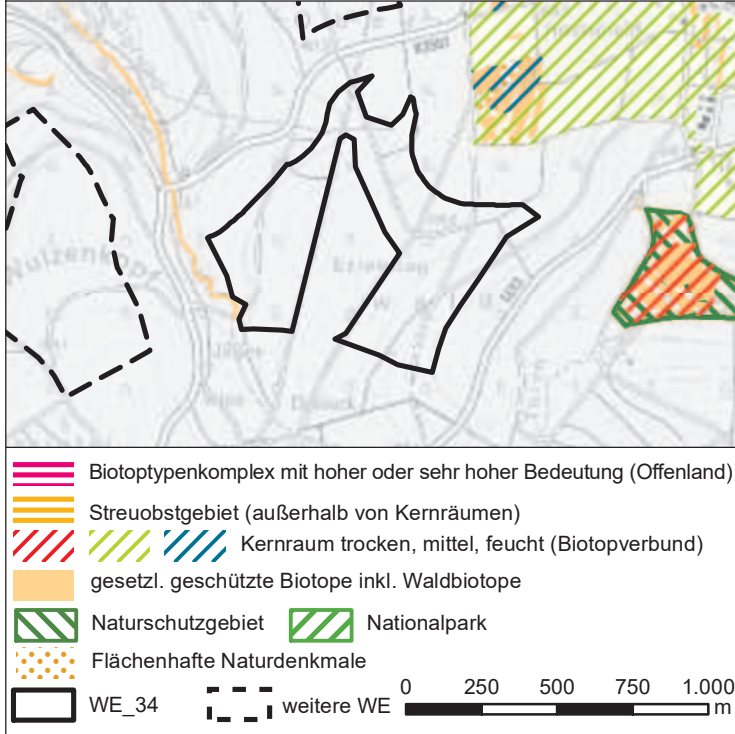
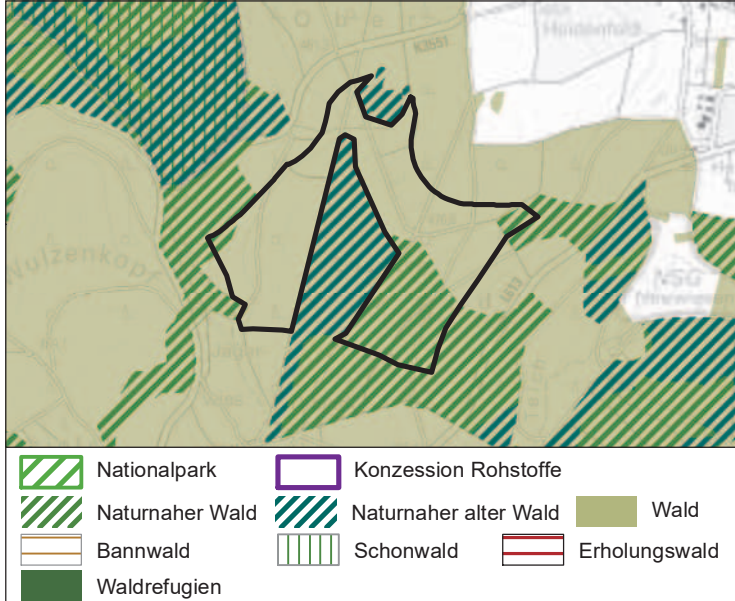


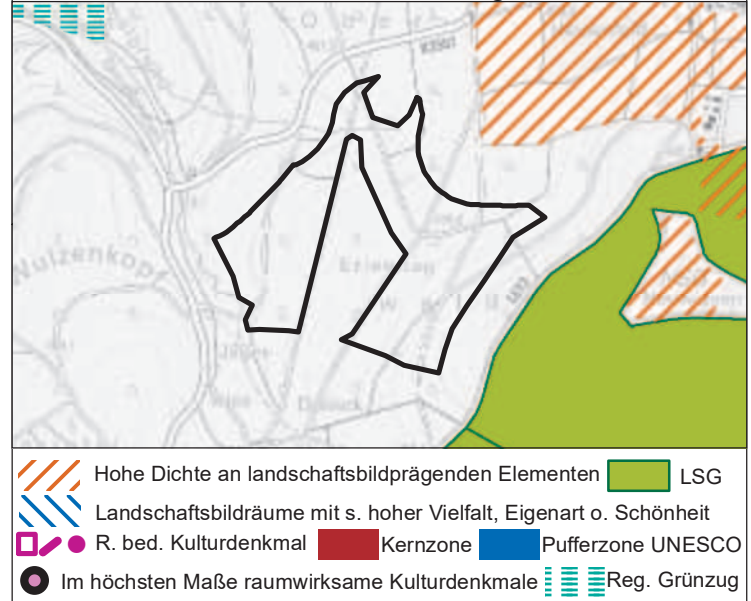
Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt II



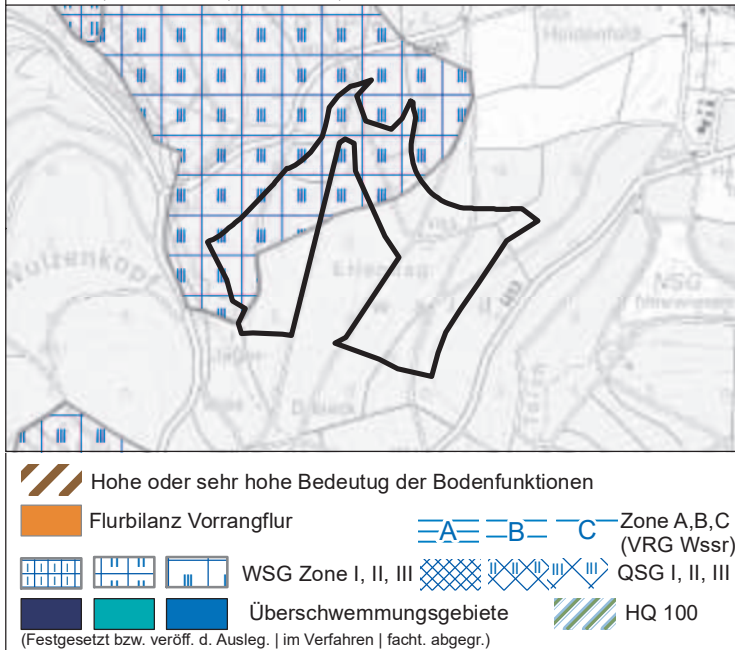
Wald und Rohstoffe



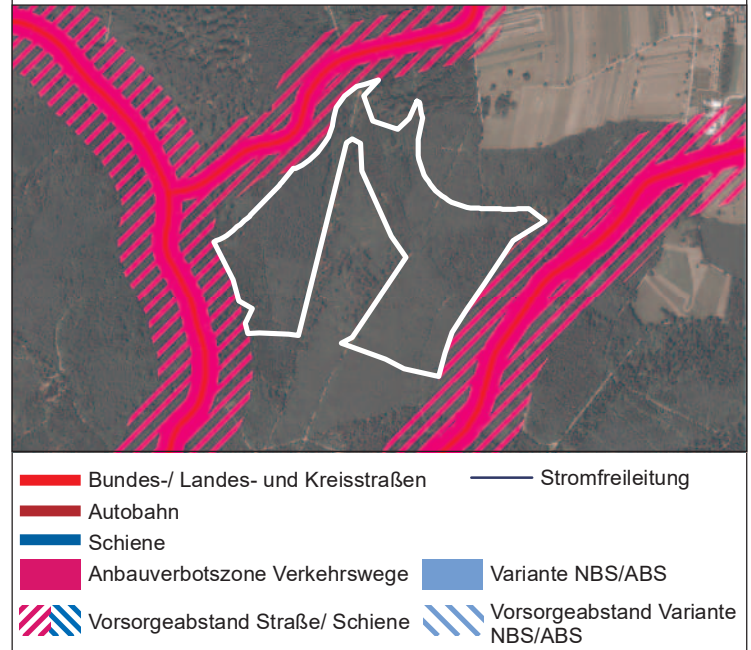
Landschaftsbild, Kultur und Sachgüter



Klima, Wasser, Boden, Fläche und Luft



Infastruktur



Mensch

- Erholungswald ☐
- Gebiete mit geringer Lärmbelastung ($\leq 40\text{dB(A)}$) ☐

Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt

- Regionaler Biotopverbund ☐
- Kernräume
- ☐ trocken ☐ mittel ☐ feucht
- Verbindungsräume
- ☐ trocken ☐ mittel ☐ feucht
- Biototypenkomplexe mit hoher oder sehr hoher Bedeutung (außerhalb Kernräume Biotopverb.) bzw. Streuobstgebiete (außerhalb Kernräume Biotopverbund) ☐
- Wildtierkorridore ☐
- FFH-Mähwiesen ☐
- Flächenhafte Naturdenkmale ☐
- § 33-Biotope ☐
- Naturnahe Wälder ☒
- Naturnahe alte Wälder ☐
- Nationalpark und Naturschutzgebiete ☐
- Waldrefugium ☐
- Bann-/ Schonwald ☐

Wasser

- Wasserschutzgebiete/Quellenschutzgebiete
- ☐ Zone I ☐ Zone II ☒ Zone III
- Gebiete zur Sicherung für Wasservorkommen ☐
- Überschwemmungsgebiete ☐

Boden, Fläche

- Hohe oder sehr hohe Bedeutung der Bodenfunktionen ☐
- Bodenschutzwälder ☐
- Vorrangflur ☐

Klima / Luft

- Kaltluftabflüsse (wertvoll / besonders wertvoll) ☐
- Durchlüftung mit Regionalwind (wertvoll) ☐
- Klimaschutzwald ☐

Landschaft

- Landschaftsschutzgebiete ☐
- Landschaftsbildräume mit hoher oder sehr hoher Vielfalt, Eigenart oder Schönheit ☐
- Bereiche mit einer hohen Dichte an landschaftsbildprägenden Elementen ☐
- Grünzäsur ☐

Kultur - und Sachgüter

- In höchstem Maße raumwirksame Kulturdenkmale und Sichtbeziehungen ☐
- Regional bedeutsame Kulturdenkmale ☐
- ☐ Bau- u. Kunstdenkmale ☐ Archäologie
- UNESCO-Welterbe einschl. Pufferzone ☐

Natura2000

Eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele des betroffenen Natura 2000 - Gebietes wird bei der Umsetzung der Festlegung nach derzeitigem Kenntnisstand vermieden. Bei entgegen der Prognose potenziell auftretenden Beeinträchtigungen können im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren zudem geeignete Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen festgelegt werden.

Im Umfeld befinden sich Natura 2000-Gebiete mit Erhaltungs- und Entwicklungszielen mit Bezug zu windenergiesensiblen Arten bzw. Lebensraumtypen. In der gegenständlichen Planung ist von einer Vermeidung der Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele auszugehen. Gegebenfalls ist im nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsverfahren eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, welche Art, Intensität und Erheblichkeit potenzieller Beeinträchtigungen mit Kenntnis konkreter Anlagenstandorte untersucht.

durchschn. Windleistungsdichte: 369W/m^2

Abstand Hochspannung*: ☐ $< 1,5\text{ km}$ ☐ $1,5\text{--}3\text{ km}$ ☒ $> 3\text{ km}$

Abstand Umspannwerk*: ☐ $< 1,5\text{ km}$ ☐ $1,5\text{--}3\text{ km}$ ☒ $> 3\text{ km}$

Besonderer Artenschutz

Relevante Artenvorkommen bekannt bzw. zu erwarten; damit ist das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände möglich; unter Umständen jedoch vermeidbar durch Vermeidungs-, Minimierungs- oder CEF-Maßnahmen oder Planung in Ausnahmelage kann in Aussicht gestellt werden.



Im Umfeld bestehen Fundpunkte von Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie (Amphibien bzw. Reptilien). Im Umfeld besteht ein Habitatpotenzial windenergiesensibler Vogel- bzw. Säugetierarten aufgrund des Vorkommens naturnaher alter Wälder.

Anmerkungen**Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen**

Vorsorgeabstand zum FFH-Gebiet "Albtal mit Seitentäler" sowie naturnahe alte Wälder berücksichtigt.

Kumulative Wirkungen

In einem Wirkradius von 1,5 km besteht eine Vorbelastung (Siedlungsfläche Wohnen, Siedlungsfläche Gewerbe, Vorranggebiet Windenergie (WE_35, WE_36)), erhebliche kumulative Wirkungen können erst im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren bei Kenntnis konkreter Anlagenstandorte beurteilt werden.

Hinweise

-

Hinweise für nachgeordnete Planungsebenen

Arten- und Naturschutz im nachgeordneten Planungs- und Zulassungsverfahren besonders zu beachten (vgl. Gebietssteckbrief S. 2-3).

Gesamtbeurteilung aus Umweltsicht

Durch die Festlegung sind voraussichtlich Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere/Pflanzen/biologische Vielfalt sowie Wasser zu erwarten.

Regionalplanerische Gesamtbewertung

Das Gebiet wird aufgrund seines guten Verhältnisses zwischen Eignung und Konfliktniveau als Vorranggebiet für die Nutzung von Windenergie gesichert.